

Wie die WM unser Land nach vorn bringen kann

Jens Peters
Foto: Ruß/WW

Eine Nation entdeckt das Wir-Gefühl neu

Welch eine Chance für die vor uns liegenden Aufgaben. Wir alle sind inzwischen ein Teil der deutschen Mannschaft geworden und ertappen uns dabei, wie wir Stolz und Patriotismus empfinden. Ein schönes, für manche neues Gefühl. Es schadet uns nicht, sondern ist Balsam für unsere strapazierte Volksseele. Menschen anderer Nationen haben dieses Gefühl schon lange und nutzen es, um Krisen in ihrer Gesellschaft zu meistern.

Endlich bewegt sich was und wir haben unser „schlechtes Gewissen“ für einen Moment abgelegt und freuen uns am positiven Lebensgefühl. Da braucht es keine „Besserwissis“, die uns unser neues Lebensgefühl madig machen.

Ein „altgedienter Grüner“ hebt sofort den

Finger und erinnert an die dunkle Zeit unserer Geschichte. Ein GEW-Funktionär sieht gleich gefährliche Tendenzen in unserer Jugend und mahnt eine neue Nationalhymne an.

Unsere ausländischen Freunde sehen die Sache viel realistischer. Das portugiesische Blatt „Diario de Noticias“ schreibt: „Die WM wird zur besten Gruppentherapie für die Deutschen.“ Die Mehrheit ist sich einig. Es wird nicht nur zu einer Belebung unserer müden Konjunktur kommen, sondern es werden sich nachhaltig positive Tendenzen in der Gesellschaft einstellen. Dies ist, angesichts der anstehenden Mammutaufgaben, mehr als notwendig.

Klinsmann und Co. zeigen uns, wie man aus einer maroden Situation und mit dem Willen zur Problemlösung zu Erfolgen kommt. Dabei ist

es letztlich egal, ob wir Weltmeister werden. Gewonnen haben wir schon jetzt, wenn wir uns besinnen und nicht ins „Jammertal“ zurückfallen. Für die „Mannschaft Deutschland“ gilt es nach der WM mit dem gleichen guten Gefühl weiter zu „spielen“. Wollen wir hoffen, dass die Teamchefin und ihr „Betreuungsteam“ die richtigen Mittel finden, um die Motivation von potenziellen Leistungsträgern nach vorn zu bringen. Eine ganze Nation würde profitieren und es letztlich mit einer aktiven Teilnahme am Um- und Aufbauprozess danken.

Jens Peters, www.genius-training.de ■



www.mittelstand-kassel.de